



DEUTSCHE BÖRSE
COMMODITIES

Halbjahres- Finanzbericht und Lagebericht

30. Juni 2024

Lagebericht für den Halbjahresabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2024

Grundlagen

Geschäftsmodell

Die Deutsche Börse Commodities GmbH ist ein Joint Venture aus vier Banken, einem Börsenbetreiber, einem Industriepartner und einer banknahen Beteiligungsgesellschaft:

- Commerzbank AG, Frankfurt am Main (16,2%)
- Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main (16,2%)
- Deutsche Börse AG, Frankfurt am Main (16,2%)
- DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank Frankfurt, Frankfurt am Main (16,2%)
- B. Metzler seel. Sohn & Co. AG, Frankfurt am Main (16,2%)
- Umicore AG & Co. KG, Hanau (2,8%)
- Vontobel Beteiligungen AG, Zürich, Schweiz (16,2%)

Der Unternehmenszweck der Deutsche Börse Commodities GmbH ist das Auflegen innovativer Verbriefungsformen für Rohstoffe am Finanzplatz Frankfurt am Main, die Überführung von Rohstoffen in fungible Anlageformen und das Sicherstellen eines kostengünstigen Handels mit Rohstoffen in Euro.

Am 28. November 2007 wurde das Produkt „Xetra-Gold“ zum Handel zugelassen. Bei Xetra-Gold handelt es sich um eine stückerotierte Nullkuponanleihe mit unbegrenzter Laufzeit, die auf ein Gramm Gold lautet, zu 100 % physisch hinterlegt ist und einen Auslieferungsanspruch verbrieft. Der Anleihegläubiger soll, betreffend seiner wirtschaftlichen Position, so gestellt werden, als ob er eine entsprechende Menge an physischem Gold erworben hat. Xetra-Gold wird auf der elektronischen Handelsplattform Xetra und an verschiedenen Regionalbörsen gehandelt. Somit sind Kauf oder Verkauf der Anleihe börsentäglich jederzeit möglich. Die kleinste börslich handelbare Einheit für Xetra-Gold ist ein Stück, dies entspricht einem Gramm Gold.

Zielgruppe für den Erwerb von Xetra-Gold sind gleichermaßen private Anleger sowie institutionelle Investoren, unter anderem auch OGAW-konforme Fonds (Organismus für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren).

Die Partner der Deutsche Börse Commodities GmbH bringen ihre langjährige Erfahrung im Finanz- und Rohstoffmarkt ein:

- Die Bankenpartner organisieren den Vertrieb der Wertpapiere
- Die Deutsche Bank AG fungiert als emissionsbegleitendes Institut und als Market Maker. In der letztgenannten Funktion gewährleistet sie eine geringe Preisspanne bei An- und Verkauf der Anleihe
- Die Deutsche Börse AG betreibt die Handelsplattform Xetra, auf der die Anleihe Xetra-Gold gehandelt wird
- Die zur Deutsche Börse Gruppe gehörende Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main, verwahrt die Wertpapiere und stellt die jederzeitige Golddeckung sicher. Die Golddeckung besteht zum einen in der

Hinterlegung von physischem Gold in den Tresoren der Clearstream Banking AG sowie in Form von Buchgold (Lieferansprüchen auf Gold)

- Die Umicore AG & Co. KG fungiert als Lieferant des Goldes

Die Deutsche Börse Commodities GmbH hat Rahmenverträge mit der Deutsche Bank AG und der Deutsche Börse AG zur Erbringung von Zentralfunktions- und Infrastruktur-Leistungen abgeschlossen. Diese Verträge regeln die wesentlichen Leistungspflichten der Partner.

Emittierte Schuldverschreibungen

Xetra-Gold wurde als stückenotierte Nullkuponanleihe (Zerobond) ohne Laufzeitbeschränkung emittiert. Sie ist eine zu 100 % mit Gold unterlegte Inhaberschuldverschreibung, die einen Auslieferungsanspruch auf physisches Gold verbrieft (es erfolgt eine Geldzahlung, wenn es sich um OGAW-konforme Fonds handelt) und notiert in € pro Gramm. Bei der Clearstream Banking AG wurden zwei Rahmenurkunden von je bis zu 5 Milliarden Stücken (entspricht einem Umfang von zweimal 5 Tausend Tonnen Gold) hinterlegt.

Die Deutsche Börse Commodities GmbH als Emittentin der Anleihe ist zur vorzeitigen Rückzahlung berechtigt, sofern an den Stichtagen 31. Dezember eines jeden Jahres weniger als zehn Millionen Schuldverschreibungen ausgegeben sind.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Als Dienstleistungsunternehmen betreibt die Deutsche Börse Commodities GmbH keine Forschung und Entwicklung.

Zweigniederlassungen

Im Berichtszeitraum verfügte die Deutsche Börse Commodities GmbH über keine Zweigniederlassungen.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das erste Halbjahr 2024 war für die Finanzmärkte ein überwiegend positives Jahr, wenn auch unterschiedliche Länder bzw. Sektoren eine unterschiedliche Wertentwicklung hatten. Die Volkswirtschaft in den USA entwickelte sich stärker als im Vorjahr und auch stärker als das geringfügige Wachstum in der Eurozone.¹ Die Aktienmärkte in den USA haussierten hauptsächlich aufgrund der guten Wertentwicklung einiger weniger Technologieaktien. Europa dagegen präsentierte ein uneinheitliches Bild. Aufgrund politischer Unsicherheiten in Frankreich gab es dort unruhige Marktphasen. Überwiegend konnten aber auch in Europa positive Kursgewinne an den Aktienmärkten verzeichnet werden. Geopolitische Risiken, wie der andauernde Ukraine Krieg oder der bestehende Konflikt in Israel, spielten eine untergeordnete Rolle. Die Anleihemärkte in den USA und Europa verzeichneten überwiegend Kursverluste. Die Europäische Zentralbank senkte die Leitzinsen von 4,5 % auf 4,25 %. Die amerikanische Zentralbank dagegen führte keine Zinsänderung durch. Das aktuelle reale Zinsniveau ist unter Berücksichtigung der Inflationsraten weiterhin positiv. Der, trotz positiver Realzinsen, hohe Goldpreis hat Anleger in Goldinvestmentprodukte dazu bewogen weiter Goldbestände abzubauen. Global verringerten sich die

¹ Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/197319/umfrage/entwicklung-des-bruttoinlandsprodukts-bip-in-den-usa-nach-quartalen/>

& <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/4021/umfrage/veraenderung-des-bip-in-ausgewaehlten-eu-staaten/>

Goldbestände in Tonnen in Goldinvestmentprodukten im ersten Halbjahr 2024 um ca. 3,7 %.² Auch das Produkt Xetra-Gold verzeichnete ein gesunkenes Emissionsvolumen. Der Goldpreis sowohl in USD pro Feinunze als auch in Euro pro Gramm entwickelte sich, durch die Nachfrage nach physischem Gold von Zentralnotenbanken, welche das Angebot durch die Abgabe aus Goldinvestmentprodukten und der Goldförderung überstieg, positiv. In USD pro Feinunzen verteuerte sich der Goldpreis von ca. 2.078 USD zum Jahresende 2023 auf über 2.330 USD zur Jahresmitte 2024. Der Goldpreis in Euro pro Gramm verteuerte sich im bisherigen Jahresverlauf 2024 von etwa 59,90 auf ca. 69,90 Euro.³

Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse und der Halbjahresüberschuss der Deutsche Börse Commodities GmbH lagen im ersten Halbjahr 2024 unter den Vorjahreszahlen. Ein über das erste Halbjahr 2024 gesunkenes Emissionsvolumen konnte durch einen gegenüber dem Euro gestiegenen Goldkurs nicht gänzlich kompensiert werden. Im Vergleich zum Jahr 2023 war das Emissionsvolumen rückläufig und betrug zum Ende des Halbjahres 2024 175.475,5 kg. Somit wurden im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2024 Umsatzerlöse in Höhe von 12.740 T€ (01.01.-30.06.2023: 13.680 T€) erwirtschaftet. Diesen Umsatzerlösen standen im ersten Halbjahr 2024 Aufwendungen in Höhe von 9.217 T€ (01.01.-30.06.2023: 9.706 T€) gegenüber. Für das erste Halbjahr 2024 wurde somit ein Halbjahresüberschuss in Höhe von 3.523 T€ (01.01.-30.06.2023: 3.974 T€) erzielt.

Für das erste Halbjahr 2024 waren Anleihen im Nennwert von 175.475,5 kg begeben. Die Golddeckung bestand zu 170.823,9 kg aus eingelagerten Barren im Tresor der Clearstream Banking AG und aus Lieferansprüchen von 4.651,6 kg gegenüber der Umicore AG & Co. KG.

Ertragslage

Die Geschäftsführung der Deutsche Börse Commodities GmbH schätzt die Lage des Unternehmens positiv ein. Die Deutsche Börse Commodities GmbH erhält aus den Erlösen des Verwahrers, durch die Verwahrung der Inhaberschuldverschreibung und der physischen Goldbestände, eine Umsatzbeteiligung. Sie stellt die Haupteinnahmequelle für die Deutsche Börse Commodities GmbH dar. In dem Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2024 erwirtschaftete die Deutsche Börse Commodities GmbH Umsatzerlöse in Höhe von 12.740 T€ (01.01.-30.06.2023: 13.680 T€). Diese werden maßgeblich von der Menge der ausgegebenen Anteile von Xetra-Gold sowie dem Goldkurs bestimmt. Der Goldpreis in Euro pro Gramm stieg zwischen den Stichtagen 31. Dezember 2023 und dem 30. Juni 2024 um ca. 16,7% an und lag somit deutlich über der Prognose. Der Goldpreisanstieg wurde vor allem durch die erhöhte, aber schwer prognostizierbare, Nachfrage nach physischem Gold durch Zentralnotenbanken der Schwellenländer verursacht.⁴ Trotz des im Jahresverlauf gestiegenen Goldpreises in Euro pro Gramm war das Emissionsvolumen im Verlauf des ersten Halbjahres rückläufig. Das Emissionsvolumen lag zum Halbjahresende bei 175.475,5 kg (30.06.2023: 226.999,3 kg). Der Rückgang im Emissionsvolumen beruht auf der Verringerung der Bestände bei einigen wenigen, aber volumenmäßig sehr großen institutionellen Anlegern. Somit lagen die Rückgänge im Volumen bei Xetra-Gold im ersten Halbjahr 2024 mit fast 12% auch über dem Branchendurchschnitt. Das Verhalten einiger weniger Akteure zu prognostizieren ist leider nur bedingt möglich. Durch den gestiegenen Goldpreis konnte das rückläufige Emissionsvolumen nicht kompensiert werden, wodurch die Erlöse bei abnehmenden Emissionsvolumen unter dem Vorjahresniveau, aber über der Prognose für das erste Halbjahr 2024 lagen. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen die Neubewertung des physischen Goldes und die Neubewertung der Lieferansprüche auf Gold (XETRA Buchgold) in Höhe von 1.652.444 T€ (01.01.-30.06.2023: 386.555 T€). Dem standen sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 1.659.908 T€ (01.01.-30.06.2023: 394.518 T€) gegenüber. Diese bestehen zum einen aus den Aufwendungen für die Neubewertung der Inhaberschuldverschreibungen in Höhe von 1.652.444 T€ (01.01.-30.06.2023: 386.555 T€). Zum

² Quelle: <https://www.gold.org/goldhub/research/gold-etfs-holdings-and-flows/>

³ Quelle: <https://www.lbma.org.uk/prices-and-data/precious-metal-prices#/>

⁴ Quelle: <https://www.gold.org/goldhub/research/gold-etfs-holdings-and-flows/>

anderen beinhalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen die beeinflussbaren und nicht beeinflussbaren Aufwendungen der Gesellschaft. Die beeinflussbaren Aufwendungen lagen 40,5 % über dem Niveau des Vorjahreshalbjahres und mit 1.141 T€ knapp über der Vorjahresplanung für das erste Halbjahr 2024 (01.01.-30.06.2023 812 T€). Sie beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Werbung und Marketing, Personalkosten, Beratungskosten und Gebühren. Die nicht beeinflussbaren Kosten betreffen im Wesentlichen die Verwahrgebühren, Vertriebskosten und das Entgelt für Designated Sponsoring-Tätigkeiten. Diese sanken im Vergleich zum Vorjahr geringfügig auf 6.521 T€ (01.01.-30.06.2023: 7.317 T€) und lagen 3,1 % unter der Vorjahresprognose. Die Deutsche Börse Commodities GmbH hat zum 30. Juni 2024 einen Jahresüberschuss in Höhe von 3.523 T€ (01.01.-30.06.2023: 3.974 T€) erwirtschaftet, der damit 11,3 % unter dem Vorjahresniveau liegt, aber 29,8 % über der Vorjahresprognose.

Finanzlage

Zum 30. Juni 2024 verfügte die Deutsche Börse Commodities GmbH über liquide Mittel in Höhe von 9.305 T€ (31.12.2023: 11.915 T€), die in Form von täglich fälligem Guthaben bei Kreditinstituten gehalten wurden. Sie stellen den gesamten Finanzmittelbestand dar. Das Eigenkapital der Deutsche Börse Commodities GmbH beläuft sich auf 10.444 T€ (31.12.2023: 12.921 T€) und setzt sich aus dem gezeichneten Kapital in Höhe von 1.000 T€ (31.12.2023: 1.000 T€) und dem Bilanzgewinn in Höhe von 9.444 T€ (31.12.2023: 11.921 T€) zusammen. Der operative Cashflow beläuft sich im Jahr 2024 auf +3.390 T€ (01.01.-30.06.2023 -4.001 T€), der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt 0 T€ (01.01.-30.06.2023: 0 T€), der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf Grund der Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2023 auf -6.000 T€ (01.01.-30.06.2023: -6.000 T€).

Der Anstieg des operativen Cashflows resultiert vor allem aus den regelmäßig eingegangenen Zahlungen der Umsatzbeteiligung der Clearstream Banking AG.

Vor diesem Hintergrund verfügt die Gesellschaft über eine gute Liquiditätsausstattung, die es ihr ermöglichte, ihren Zahlungsverpflichtungen im Halbjahr 2024 jederzeit nachzukommen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich von 11.918.745 T€ zum 31.12.2023 um 361.737 T€ auf 12.280.482 T€ zum 30.06.2024 erhöht. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus einem starkem Anstieg des Goldpreises in Euro.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 11.943.152 T€ (31.12.2023: 11.787.468 T€) beinhalten im Wesentlichen mit 11.943.152 T€ (31.12.2023: 11.787.384 T€) die bei der Clearstream Banking AG verwahrten physischen Goldbestände. Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betragen 325.219 T€ (31.12.2023: 116.691 T€) und betreffen den Anspruch auf Lieferung des physischen Goldes.

Über die im Rahmen der Emission der Schuldverschreibung erworbenen Vermögensgegenstände hinaus verfügt die Gesellschaft am Bilanzstichtag über keine weiteren wesentlichen Vermögensgegenstände.

Insgesamt ist die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft als stabil zu bewerten. Die Deutsche Börse Commodities war jederzeit in der Lage ihren Zahlungsverpflichtungen im Geschäftsjahr 2024 nachzukommen.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Umsatzerlöse und der Jahresüberschuss sind die wesentlichen Leistungsindikatoren für die Deutsche Börse Commodities GmbH. Die Deutsche Börse Commodities GmbH hat im Halbjahr 2024 Umsatzerlöse in Höhe von 12.740 T€ (01.01.-30.06.2023: 13.680 T€) und einen Jahresüberschuss in Höhe von 3.523 T€ (01.01.-30.06.2023: 3.974 T€) erzielt. Die Geschäftsführung der Deutsche Börse Commodities GmbH ist mit der Entwicklung der Umsatzerlöse und des Jahresüberschusses im ersten Halbjahr 2024 zufrieden.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die Deutsche Börse Commodities GmbH erzielt ihre Umsatzerlöse im Zusammenhang mit der Verwahrung der Schuldverschreibung. Wesentliche Einflussgrößen auf die Umsatzerlöse sind neben dem Emissionsvolumen noch der aktuelle Marktpreis der Schuldverschreibung. Die Umsatzerlöse steigen mit einer Erhöhung des Emissionsvolumens und/oder mit einem Anstieg des Marktpreises der Schuldverschreibung. Zum 30.06.2024 betrug das Emissionsvolumen 175.475,5 kg (31.12.2023: 198.732,5 kg) und der Marktpreis der Schuldverschreibungen 69,92 € pro Gramm Gold (31.12.2023: 59,90 € pro Gramm). Externe, nichtfinanzielle Einflussfaktoren auf den Marktpreis und das Emissionsvolumen sind vor allem geldpolitische Maßnahmen der Zentralnotenbanken, geopolitische Unsicherheiten sowie konjunkturelle Gegebenheiten. Weitere nichtfinanzielle Leistungsindikatoren, welche von der Deutsche Börse Commodities GmbH gesteuert werden, sind vor allem Marketing- und Werbemaßnahmen, die sowohl auf institutionelle Kunden als auch auf private Anleger gerichtet sind.

Prognosebericht

Der Prognosebericht beschreibt die voraussichtliche Entwicklung der Deutsche Börse Commodities GmbH für das weitere Geschäftsjahr 2024. Er enthält Aussagen und Informationen über Vorgänge, die in der Zukunft liegen. Diese vorausschauenden Aussagen und Informationen beruhen auf Erwartungen und Annahmen des Unternehmens zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Prognoseberichts. Diese wiederum unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken. Eine Vielzahl von Faktoren beeinflussen den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse des Unternehmens. Viele dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs des Unternehmens. Sollte eines der Risiken eintreten, sich eine Ungewissheit realisieren oder sollte sich erweisen, dass eine der zugrundeliegenden Annahmen nicht korrekt war, kann die tatsächliche Entwicklung des Unternehmens sowohl positiv als auch negativ von den Erwartungen und Annahmen dieses Prognoseberichts abweichen.

Für das weitere Geschäftsjahr 2024 geht die Geschäftsführung davon aus, dass sich der Goldpreis, aufgrund einer stetigen bis expansiven Geld- und Anlagepolitik der Zentralnotenbanken auf dem Niveau von über 70 Euro pro Gramm bzw. ca. 2.400 USD pro Feinunze einpendeln könnte. Mit einem gegenüber dem Vorjahr erhöhtem durchschnittlichen Goldpreis in Euro für das Jahr 2024 (Durchschnitt 2023: ca. 58,00 €/g) und einem Emissionsvolumen in Höhe von etwa durchschnittlich 175.000 kg (Durchschnitt 2023: 224.200 kg), erwartet die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 Umsatzerlöse in Höhe von ca. 25.000 T€. Das zweite Halbjahr 2024 könnte durch eine expansivere Geldpolitik der Zentralnotenbanken geprägt sein. Die Präsidentschaftswahlen in den USA, sowie die Entwicklung der Inflations-, Finanzmarkt-, Arbeitsmarkt- und Wirtschaftsdaten werden den weiteren Pfad der Geldpolitik der Zentralnotenbanken bestimmen. Die Zentralnotenbankpolitik sollte einen maßgeblichen Einfluss auf die Goldpreisentwicklung für das zweite Halbjahr 2024 haben und somit auch Einfluss auf das Emissionsvolumen von Goldinvestmentprodukten haben. Wie im vergangenen Geschäftsjahr 2023 und im ersten Halbjahr 2024 wird das Unternehmen weiterhin den Fokus darauflegen, das Produkt stetig zu bewerben und insbesondere institutionellen Anlegern nahe zu bringen.

Das Unternehmen und das Produkt Xetra-Gold haben sich am Markt etabliert. Im Berichtszeitraum war das Produkt eines der am meisten börsengehandelten Rohstoffprodukte in Deutschland und das Unternehmen einer der größten

Emittenten im Rohstoffbereich. Um die Marktdurchdringung weiterhin zu gewährleisten, werden auch in den Folgejahren die Marketingaufwendungen zu dem größten Kostenblock der Deutsche Börse Commodities GmbH gehören.

Die Gesellschaft plant mit im Vergleich zu den Vorjahren etwas höheren Marketingaufwendungen. Die Kosten für die erforderlichen Zentralfunktions- und Infrastruktur-Leistungen bleiben im Vergleich zum Vorjahr konstant. Die allgemeinen Beratungskosten werden sich gegenüber den Vorjahren verringern. Einmalige Projektkosten für das Jahr 2023 sind ausgelaufen. Die Deutsche Börse Commodities GmbH rechnet daher für das gesamte Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von etwa 6.200 T€, welcher unter dem Vorjahresergebnis (7.645 T€) liegt.

Xetra-Gold ist neben Deutschland auch in Luxemburg, Österreich, Portugal, Schweden, Dänemark, Norwegen und Finnland für den öffentlichen Vertrieb zugelassen. Die Werbe- und Marketingmaßnahmen werden sich deshalb auf diese Absatzmärkte konzentrieren.

Chancenbericht

Chancen für ein Ansteigen des Emissionsvolumens ergeben sich vor allem aus einem ansteigenden Goldpreis gegenüber dem Euro und/oder einem niedrigen Zinsniveau für den Euroraum, der eine Anlage in Gold in Vergleich zu Anleihen und/oder Aktien bzw. alternativen Anlagemöglichkeiten attraktiv erscheinen lässt. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass ein Ansteigen des Goldpreises in Zusammenhang mit geopolitischen, wirtschaftlichen Unsicherheiten und/oder einer expansiven Geldpolitik mit einem niedrigen Zinsniveau auch eine erhöhte Nachfrage nach Gold mit sich bringen kann. Eine erfolgreiche Bekämpfung der Inflation einhergehend mit sinkenden Inflationsraten könnte eine Verlangsamung oder sogar ein Ende der restriktiven Zentralnotenbankpolitik bedeuten. Die Wende zu einer expansiven Geldpolitik der Zentralnotenbanken könnte sich positiv auf das Emissionsvolumen von Goldinvestmentprodukten auswirken. Daneben ergeben sich Chancen für ein Ansteigen des Emissionsvolumens aus der Möglichkeit, dass Gold als Anlagealternative zu Aktien, Anleihen und Immobilien allgemein an Bedeutung gewinnt. Davon könnte die Deutsche Börse Commodities GmbH profitieren.

Risikobericht

Die Deutsche Börse Commodities GmbH wird beim Risikomanagement von der Gruppe Deutsche Börse unterstützt. Die Risikosystematik unterscheidet Geschäftsrisiken, operationelle sowie finanzielle Risiken. Die Überwachung der Risiken der Gesellschaft erfolgt durch die Geschäftsleitung. Wesentlicher Aspekt des Risikomanagements ist die vollständige Deckung der in Gold denominierten Schuldverschreibungen durch den Goldbestand bzw. den Buchgoldbestand, so dass die Gesellschaft diesbezüglich keinen Marktpreisrisiken ausgesetzt ist. Um Marktpreisschwankungen auszugleichen, wurde zwischen den begebenen Inhaberschuldverschreibungen einerseits und den physischen Goldbeständen sowie den Lieferansprüchen auf Gold (Xetra-Buchgold) eine Bewertungseinheit für bilanzielle Zwecke gebildet.

Geschäftsrisiken

Die Gesellschaft ist potenziellen Marktpreisschwankungen beim Goldpreis in Euro ausgesetzt. Ein nachhaltiges Sinken des Goldpreises könnte sich negativ auf die Veräußerung der Schuldverschreibung sowie auf die erzielbaren Verwahrgebühren und damit auf die Entwicklung der Gesellschaft auswirken.

Die jüngste Vergangenheit hat gezeigt, dass die Goldpreisentwicklung stark mit geopolitischen Risiken, dem allgemeinen Zustand der Weltwirtschaft und der Finanzmärkte sowie der Geldpolitik der Zentralnotenbanken verbunden ist. Die Europäische Zentralbank hat im Jahr 2024 aufgrund gesunkener Inflationsraten und -erwartungen und einer schwächer als erwarteter Konjunktur die Zinsen leicht gesenkt. Während der Goldpreis in Euro pro Gramm sich im bisherigen Jahresverlauf um ca. 16,7 % erhöhte, verringerte sich das Emissionsvolumen von Xetra-Gold im ersten Halbjahr 2024. Eine sich wieder verschärfende restriktive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank mit weiter

steigenden Realrenditen könnte zu überproportionalen Verkäufen seitens der Anleger führen und infolgedessen zu erforderlichen Goldverkäufen der Emittentin führen.

Die damit verbundenen Liefer- und Transportkosten im Falle des Goldverkaufs könnten zu unvorhergesehenen finanziellen Belastungen führen.

Mit Hilfe eines Controllingreportings (einem monatlichen Soll-Ist-Vergleich), den die Geschäftsleitung regelmäßig einmal im Monat von der Abteilung Controlling der Deutschen Börse AG erhält, können Geschäftsverlauf und -entwicklung sowie signifikante Abweichungen zur Budgetierung zeitnah überwacht und gegebenenfalls Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.

Die Gesellschaft schätzt die Geschäftsrisiken als wesentlich ein.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken bestehen zum einen bei der sicheren Verwahrung des physischen Goldes im Tresor und zum anderen bei allen Prozessen, die mit dem Transport des physischen Goldes, der Einlieferung in den Tresor und der Auslieferung an den Endkunden verbunden sind.

Der aktuelle Tresorbestand an Gold wird täglich mit der Information über den XETRA-Schlusskurs per E-Mail von der Abteilung Controls Frankfurt Safekeeping der Clearstream Banking AG an die Geschäftsführung gemeldet. Jährlich wird die Inventur des Lagerbestandes Anfang Januar durchgeführt. Die Abteilung Internal Audit der Deutsche Börse AG überprüft im Rahmen des Audit Reports „Tresor“ die unterjährigen Kontrollen von Ein- und Auslieferung des physischen Goldes, der ordnungsgemäßen Buchführung sowie der Einhaltung der Sicherheitskonzepte. Die Ergebnisse werden an die Geschäftsführung gemeldet.

Alle Ein- bzw. Auslieferungen von physischem Gold in den Tresor bzw. die Auslieferung von physischem Gold an Endkunden konnten im ersten Halbjahr 2024 problemlos durchgeführt werden. Die Deutsche Börse Commodities GmbH steht in ständigem Kontakt mit der Umicore AG & Co. KG, welche als Lieferant des Goldes fungiert, und welche bei allen Prozessen, die mit dem Transport des physischen Goldes, der Ein-, Auslieferung in den Tresor und der Auslieferung an den Endkunden verbunden sind, eingebunden ist.

Die Anzahl von physischen Goldauslieferungen an Endkunden betrug im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 22 Ausübungen mit einem Ausübungsvolumen von durchschnittlich ca. 8,0 kg pro Ausübung.

Bis zum 30. Juni 2024 wurden seit Auflage des Produktes 1.841 Auslieferungen (31.12.2023 1.745) getätigt bzw. angestoßen.

Finanzielle Risiken

Die finanziellen Risiken gliedert die Gesellschaft in Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken. Das Kreditrisiko bzw. Adressenausfallrisiko beschreibt die Gefahr, dass ein Vertragspartner seine Verbindlichkeiten nicht oder nicht vollständig erfüllt. Des Weiteren können Kreditrisiken bei der Anlage von Geldern entstehen. Marktpreisrisiken können bei der Anlage von Geldern durch Zins- und Währungsschwankungen entstehen.

Ein Liquiditätsrisiko tritt auf, wenn tägliche Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur zu erhöhten Refinanzierungskosten erfüllt werden können.

Die Finanzmittel werden bei zwei Banken im Inland vorgehalten. Kreditrisiken beschränken sich größtenteils auf den überschaubaren Kreis der Gesellschafterunternehmen, Zins- und Währungsschwankungen entstehen nicht, da keine Geldanlagen vorgenommen werden.

Aufgrund ihres Geschäftsmodells hat die Deutsche Börse Commodities GmbH keinen wesentlichen Finanzierungsbedarf, da der Goldkauf nicht vorfinanziert werden muss und dem für die Anleger eingelagerten Gold unmittelbar Umsatzerlöse gegenüberstehen. Kreditrisiken und Marktrisiken bestehen nur in sehr begrenztem Umfang.

Insgesamt beurteilt die Gesellschaft ihr Risikoprofil als der Natur des Geschäfts angemessen.

Ausblick

Die Gesellschaft bewertet fortlaufend ihre Risikosituation. In den aufgeführten Risikokategorien sind keine Risiken zu erkennen, die den Fortbestand der Deutsche Börse Commodities GmbH im Jahr 2024 grundsätzlich gefährden würden. Die Gesellschaft bewertet auch fortlaufend die Entwicklungen an den Finanzmärkten. Die aktuellen Entwicklungen lassen zurzeit keine Risiken erkennen, welche den Fortbestand der Deutsche Börse Commodities GmbH im Jahr 2024 grundsätzlich gefährden würden.

Im Rahmen der geopolitischen Ereignisse in der Ukraine und den daraus potenziell resultierenden wirtschaftspolitischen Folgen wurde analysiert, welche potenziellen Risiken zum Tragen kommen könnten. Es konnten keine direkten Risiken identifiziert werden. In der für die Deutsche Börse Commodities GmbH relevanten Goldlieferkette sind weder Russland noch die Ukraine eingebunden. Sanktionen gegenüber Russland oder anderer Länder haben somit keinen Einfluss. Des Weiteren bestehen auch keine Geschäfts- und oder Kundenbeziehungen in diese Länder. Die geopolitischen Entwicklungen werden fortwährend überwacht und bewertet.

Internes Kontrollsystem

Die Geschäftsführung hat ein internes Kontrollsystem (IKS) für die Deutsche Börse Commodities GmbH eingerichtet, das die wirksame und wirtschaftliche Geschäftstätigkeit des Unternehmens sicherstellt, Vermögensschädigungen verhindert bzw. aufdeckt und somit das gesamte Geschäftsvermögen schützen soll. Das IKS ist integraler Bestandteil des Risikomanagementsystems zur Steuerung von Risiken. Es wird kontinuierlich weiterentwickelt und angepasst, sobald sich Rahmenbedingungen ändern. Die Überwachung geschieht sowohl prozessintegriert (organisatorische Sicherungsmaßnahmen, Kontrollen) als auch prozessunabhängig.

Im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess der Deutsche Börse Commodities GmbH dient das IKS vor allem dem Sicherstellen einer ordnungsgemäßen Buchführung und Rechnungslegung, um die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Jahresabschluss und Halbjahresfinanzbericht richtig und vollständig darzustellen.

Die Rechnungslegung der Deutsche Börse Commodities GmbH erfolgt im Wesentlichen durch den Zentralbereich „Financial Accounting and Controlling“ (FA&C) der Deutsche Börse AG. Die FA&C-Bereichsleitung der Deutsche Börse AG ist für den Rechnungslegungsprozess der gesamten Gruppe Deutsche Börse einschließlich der Deutsche Börse Commodities GmbH sowie für die Wirksamkeit der prozessintegrierten Sicherungs- und Kontrollmaßnahmen zuständig. Sie stellt sicher, dass Risiken im Rechnungslegungsprozess frühzeitig erkannt und adäquate Sicherungs- und Kontrollmaßnahmen zeitnah umgesetzt werden. Für die Ermittlung der Steuerpositionen im Rahmen der Rechnungslegung ist „Group Tax“ zuständig.

Um eine einheitliche und stetige Rechnungslegung zu gewährleisten, nutzt FA&C bei der Erstellung des Jahresabschlusses der Deutsche Börse Commodities GmbH Richtlinien und Arbeitsanweisungen für wesentliche Prozesse. Alle Mitarbeitenden des FA&C-Bereichs können auf diese Dokumentationen sowie die Bilanzierungs- und Kontierungsrichtlinien zugreifen und sich so informieren. Darüber hinaus überwacht und analysiert die Gruppe Deutsche Börse ständig, welche Rahmenbedingungen der Rechnungslegung sich ändern und passt ihre Prozesse entsprechend an.

Ein weiterer wesentlicher Baustein des IKS ist das Prinzip der Funktionstrennung: Aufgaben und Kompetenzen sind organisatorisch eindeutig zugeordnet und voneinander abgegrenzt. Unvereinbare Tätigkeiten, wie die Änderung von Stammdaten einerseits und die Anweisung von Zahlungen andererseits, werden funktional klar getrennt. Eine unabhängige Kontrollstelle weist den einzelnen Mitarbeitenden ihre Zugriffsrechte auf die Buchhaltungssysteme zu und überwacht diese fortlaufend mittels einer sog. Inkompatibilitätsmatrix. Geschäftsvorfälle werden zunächst auf Grundlage des Kontenplans und der Kontierungsrichtlinien im Hauptbuch bzw. in den jeweiligen Nebenbüchern erfasst. Bei den Halbjahres- und Abschlussbuchungen und der Erstellung des Halbjahres- und Jahresabschlusses gilt das Vier-Augen-Prinzip.

Bilanz zum 30. Juni 2024 der Deutsche Börse Commodities GmbH, Frankfurt am Main

Aktivseite

	30.06.2024 €	31.12.2023 T€
UMLAUFVERMÖGEN		
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	30.247,99	5
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.545.130,66	2.637
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 € (i. Vj. 0 T€)		
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	325.219.022,56	116.691
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 € (i. Vj. 0 T€)		
sonstige Vermögensgegenstände	11.943.152.404,75	11.787.468
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 € (i. Vj. 0 T€)		
	12.270.916.557,97	11.906.796
Guthaben bei Kreditinstituten	9.305.368,75	11.915
Summe Umlaufvermögen	12.280.252.174,71	11.918.716
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	229.853,59	29
Summe der Aktiva	12.280.482.028,30	11.918.745

Passivseite

	30.06.2024 €	31.12.2023 T€
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000
Bilanzgewinn	9.443.948,11	11.921
Summe Eigenkapital	10.443.948,11	12.921
RÜCKSTELLUNGEN		
sonstige Rückstellungen	164.531,00	254
Summe Rückstellungen	164.531,00	254
VERBINDLICHKEITEN		
Anleihen	12.268.371.260,45	11.904.075
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 12.268.371.260,45 € (i. Vj. 11.904.075 T€)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 € (i. Vj. 0 T€)		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	618.743,89	624
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 618.743,89 € (i. Vj. 624 T€)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 € (i. Vj. 0 T€)		
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	717.761,92	723
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 717.761,92 € (i. Vj. 723 T€)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 € (i. Vj. 0 T€)		
sonstige Verbindlichkeiten	165.782,93	148
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 165.782,93 € (i. Vj. 148 T€)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 € (i. Vj. 0 T€)		
davon aus Steuern 165.782,93 € (i. Vj. 148 T€)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 € (i. Vj. 0 T€)		
Summe Verbindlichkeiten	12.269.873.549,19	11.905.570
Summe der Passiva	12.280.482.028,30	11.918.745

Gewinn- und Verlustrechnung der Deutsche Börse Commodities GmbH, Frankfurt am Main

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2024

	01.01. - 30.06.2024 €	01.01. - 30.06.2023 T€
Umsatzerlöse	12.740.266,00	13.680
sonstige betriebliche Erträge	1.652.491.643,38	386.555
davon Erträge aus der Währungsumrechnung 22,37 € (i. Vj. 0 T€)		
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-181.347,43	-159
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-16.009,49	-7
davon für Altersversorgung 0,00 € (i. Vj. 0 T€)		
sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.659.908.232,90	-394.518
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung 121,14 € (i. Vj. 0 T€)		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	409,00	0
davon aus der Abzinsung 0,00 € (i. Vj. 0 T€)		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-879,54	0
davon aus der Aufzinsung 0,00 € (i. Vj. 0 T€)		
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.602.592,59	-1.577
Jahresüberschuss	3.523.256,43	3.974
Gewinnvortrag zum 31.12.2023/31.12.2022	5.920.691,68	4.276
Bilanzgewinn	9.443.948,11	8.250

Kapitalflussrechnung der Deutsche Börse Commodities GmbH, Frankfurt am Main

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2024

	01.01. - 30.06.2024 €	01.01. - 30.06.2023 T€
Periodenergebnis	3.523.256,43	3.974
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-89.300,20	-436
+/- Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-364.347.126,98	-175.546
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	364.303.424,02	168.007
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.390.253,27	-4.001
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0,00	0
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0,00	0
- Ausschüttungen an Gesellschafter	-6.000.000,00	-6.000
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-6.000.000,00	-6.000
= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-2.609.746,73	-10.001
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	11.915.115,48	10.644
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	9.305.368,75	643

Eigenkapitalspiegel der Deutsche Börse Commodities GmbH, Frankfurt am Main

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2024

	01.01. - 30.06.2024 €	01.01. - 31.12.2023 T€
Gezeichnetes Kapital		
Stand zum 01.01.2024 / 01.01.2023	1.000.000,00	1.000
Stand zum 30.06.2024 / 31.12.2023	1.000.000,00	1.000
Bilanzgewinn		
Stand zum 01.01.2024 / 01.01.2023	11.920.691,68	10.276
Jahresüberschuss	3.523.256,43	7.645
Ausschüttung an Gesellschafter	-6.000.000,00	-6.000
Stand zum 30.06.2024 / 31.12.2023	9.443.948,11	11.921
Eigenkapital 30.06.2024 / 31.12.2023	10.443.948,11	12.921

Anhang für den Halbjahresfinanzbericht vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2024

Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Die Deutsche Börse Commodities GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main wird im Handelsregister in der Abteilung B des Amtsgerichts 60485 Frankfurt am Main mit der Nummer 80375 geführt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Halbjahresabschluss der Deutsche Börse Commodities GmbH, Frankfurt am Main, für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 30. Juni 2024 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung aufgestellt.

Der Halbjahresabschluss wurde weder einer Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Aufwendungen und Erträge in fremder Währung wurden am Buchungstag zum Devisenkassamittelkurs von Bloomberg umgerechnet.

Als kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft gem. § 264d HGB gilt die Gesellschaft als große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB.

Umlaufvermögen

Die unter den Vorräten ausgewiesenen Werbematerialien für Messeauftritte wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und Bankguthaben sind zum Nennwert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in fremder Währung werden zum Devisenkassamittelkurs von Bloomberg zum jeweiligen Zugangszeitpunkt umgerechnet. Die Folgebewertung erfolgt zum Bilanzstichtag unter Anwendung von § 256a HGB.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

In aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden grundsätzlich Ausgaben vor dem Abschlussstichtag berücksichtigt, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag und wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag gebildet.

Verbindlichkeiten

Gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB sind die Verbindlichkeiten mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert mit Ausnahme der begebenen Inhaberschuldverschreibungen.

Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Devisenkassamittelkurs von Bloomberg zum jeweiligen Zugangszeitpunkt umgerechnet. Die Folgebewertung erfolgt zum Bilanzstichtag unter Anwendung von § 256a HGB.

Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 274 HGB auf temporäre Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen ermittelt. Zum 30. Juni 2024 lagen keine temporären Differenzen vor, sodass keine latenten Steuern ausgewiesen werden.

Bewertungseinheit

Aufgrund der Deckung der begebenen Inhaberschuldverschreibungen mit physischen Goldbeständen und Lieferansprüchen auf Gold (Xetra-Buchgold) wurde eine Bewertungseinheit zwischen diesen Bilanzposten gebildet. Es handelt sich bilanziell um einen Mikro-Hedge i. S. d. § 254 HGB, der das Marktpreisrisiko (Goldpreis) aus der Auslieferungsverpflichtung aus der Inhaberschuldverschreibung abdeckt. Der Ausweis der physischen Goldbestände erfolgt unter den sonstigen Vermögensgegenständen sowie der Ausweis der Lieferansprüche auf Gold (Xetra-Buchgold) in den Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

In die Inhaberschuldverschreibungen sind Auszahlungs- und Auslieferungsansprüche auf Gold eingebettet. Sie stellen bilanziell ein Derivat im Sinne von § 254 HGB dar. Die physischen Goldbestände, die Lieferansprüche auf Gold und das in die Inhaberschuldverschreibungen eingebettete Derivat sind als Grund- und Sicherungsgeschäft gemeinsam zu bewerten, da die Inhaberschuldverschreibungen vollumfänglich durch Bestände bzw. Lieferansprüche gedeckt sind. Die Bilanzierung erfolgt nach der Durchbuchungsmethode unter Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung. Das in die Inhaberschuldverschreibungen eingebettete Derivat, die Bestände an physischem Gold sowie die Lieferansprüche auf Gold werden entsprechend mit dem beizulegenden Zeitwert (Stichtagskurs von Xetra-Gold) bewertet. Somit sind die bewertungsrelevanten Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft deckungsgleich und es ist davon auszugehen, dass sich die gegenläufigen Wertentwicklungen von Grund- und Sicherungsgeschäft für die gesamte Dauer der Ausgabe der Inhaberschuldverschreibungen seitens der Gesellschaft vollumfänglich ausgleichen. Die Effektivität der Bewertungseinheit wird über die gesamte Laufzeit der Sicherungsbeziehung nach der Methode des „Critical Terms Match“ beurteilt. Die Laufzeit der Sicherungsbeziehung ist grundsätzlich auf 2 Jahre ausgelegt und wird in diesem Rhythmus erneuert. Effektivitätsmessungen finden monatlich statt. Zum 30.06.2024 waren in die Inhaberschuldverschreibungen eingebettete Derivate mit einem Betrag von 12.268.371 T€ (31.12.2023: 11.904.075 T€) sowie physische Goldbestände und Lieferansprüche auf Gold mit einem Betrag von 12.268.371 T€ (31.12.2023: 11.904.075 T€) in die Bewertungseinheit einbezogen. Das zum 30.06.2024 abgesicherte Risiko aus Marktpreisschwankungen des Goldpreises betrug 7.043.739 T€ (31.12.2023: 5.391.295 T€).

Erläuterungen zur Bilanz

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Dieser Posten enthält den Anspruch auf Umsatzbeteiligung gegenüber der Clearstream Banking AG, den die Clearstream Banking AG als Gegenleistung für das ausschließliche Recht zur Verwahrung der Globalurkunde der Xetra-Gold-Anleihe an die Deutsche Börse Commodities GmbH zahlt.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderungen betreffen den Anspruch auf Lieferung des physischen Goldes (4.651,6 kg, 31.12.2023: 1.948,1 kg). Nach Geltendmachung des Lieferanspruchs ist das physische Gold innerhalb von zehn Bankarbeitstagen zu liefern. Diese Forderungen bestehen gegenüber einem Gesellschafter.

Sonstige Vermögensgegenstände

Der Posten enthält im Wesentlichen die bei der Clearstream Banking AG verwahrten physischen Goldbestände (170.823,9 kg, 31.12.2023: 196.784,4 kg) in Höhe von 11.943.152 T€ (31.12.2023: 11.787.384 T€).

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben für Lieferungen und Leistungen vor dem Abschlussstichtag in Höhe von 230 T€ (31.12.2023: 29 T€), soweit sie Aufwand für eine Zeit danach darstellen.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital in Höhe von 1.000 T€ (31.12.2023: 1.000 T€) ist voll eingezahlt.

Bilanzgewinn

Der im Bilanzgewinn enthaltene Gewinnvortrag aus dem Vorjahr beträgt 5.921 T€ (31.12.2023: 4.276 T€).

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Gesellschafterversammlung hat am 14. März 2024 beschlossen, 6.000.000,00 € des zum 31.12.2023 festgestellten Bilanzgewinns in Höhe von 11.920.691,68 € an die Gesellschafter, zum Stichtag 6. Mai 2024, auszuschütten und den verbleibenden Betrag in Höhe von 5.920.691,68 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 165 T€ (31.12.2023: 254 T€) setzen sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung der sonstigen Rückstellungen

	30.06.2024 T€	31.12.2023 T€
Personalbereich	90	180
Rückstellung für Prüfungskosten	28	55
Ausstehende Rechnungen	47	19
Summe	165	254

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie nachfolgend dargestellt:

Anleihen

Bei der Absicherung der in die begebenen Inhaberschuldverschreibungen eingebetteten Derivate durch physisches Gold und Lieferansprüche auf Gold handelt es sich um eine Bewertungseinheit, die das sonstige Preisrisiko absichert. Zum Stichtag sind in den Inhaberschuldverschreibungen verbrieft Ansprüche auf 175.475,5 kg Gold (31.12.2023: 198.732,5 kg Gold) nominal mit einem Marktwert von 12.268.371 T€ (31.12.2023: 11.904.075 T€) durch Lieferansprüche auf Gold in Höhe von 325.219 T€ (31.12.2023: 116.691 T€) und durch physisches Gold in Höhe von 11.943.152 T€ (31.12.2023: 11.787.384 T€) abgesichert.

Die Deutsche Börse Commodities GmbH ist berechtigt, sämtliche Inhaberschuldverschreibungen zum Ende eines Jahres fällig zu stellen, sofern am 31. Dezember eines Jahres weniger als zehn Millionen Inhaberschuldverschreibungen durch die Emittentin ausgegeben sind; die Zahlung erfolgt im darauffolgendem Jahr nach Maßgabe der Emissionsbedingungen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 619 T€ (31.12.2023: 624 T€) enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber der Clearstream Banking AG mit Sitz in Frankfurt am Main für die Goldverwahrung in Höhe von 608 T€ (31.12.2023: 602 T€).

Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten aus Vertriebsprovisionen gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 718 T€ (31.12.2023: 723 T€).

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 166 T€ (31.12.2023: 148 T€) beinhalten die Umsatzsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 155 T€ (31.12.2023: 144 T€) und die Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von 11 T€ (31.12.2023: 4 T€).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen 12.740 T€ (01.01.-30.06.2023: 13.680 T€). Sie beinhalten ausschließlich die Umsatzbeteiligung an den monatlich auf die Bestände der Xetra-Gold-Anleihe entfallenden Verwahrtgelten auf Basis des Verwahr- und Dienstleistungsvertrages mit der Clearstream Banking AG. Die Umsatzerlöse der Deutschen Börse Commodities GmbH werden ausschließlich in Deutschland erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge i. H. v. 1.652.492 T€ (01.01.-30.06.2023: 386.555 T€) beinhalten im ersten Halbjahr 2024 nahezu ausschließlich die Effekte aus der Neubewertung des physischen Goldes und aus der Neubewertung der Lieferansprüche auf Gold (Xetra-Buchgold) in Höhe von 1.652.444 T€ (01.01.-30.06.2023: 386.555 T€).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 1.659.908 T€ (01.01.-30.06.2023: 394.518 T€) und setzen sich insbesondere zusammen aus:

- der Zuschreibung der Inhaberschuldverschreibung in Höhe von 1.652.444 T€ (01.01.-30.06.2023: 386.555 T€)
- den Aufwendungen für die Goldverwahrung durch die Clearstream Banking AG von 2.990 T€ (01.01.-30.06.2023: 3.286 T€)
- den Vertriebsprämien an die Gesellschafter von 2.722 T€ (01.01.-30.06.2023: 3.151 T€)
- dem Entgelt für Designated Sponsoring-Tätigkeiten von 777 T€ (01.01.-30.06.2023: 855 T€) sowie
- den Kosten für Werbung und Marketing von 329 T€ (01.01.-30.06.2023: 293 T€)

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	30.06.2024	30.06.2023
	T€	T€
Betriebsführungs- und Geschäftsbesorgungsverträge		
davon bis 1 Jahr	2.850	6.100
davon 1-5 Jahre	0	2.500
davon > 5 Jahre		0
Summe	2.850	8.600
Sonstige Verträge, insbesondere Dienstverträge		
davon bis 1 Jahr	989	903
davon 1-5 Jahre	0	0
davon > 5 Jahre	0	0
Summe	989	903
Gesamtsumme	3.839	9.503

Die oben aufgeführte Position „Betriebsführungs- und Geschäftsbesorgungsverträge“ umfasst zum einen den Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Deutsche Börse AG, welcher diverse Zentralfunktionen wie bspw. Buchhaltung, Risikomanagement und Einkauf beinhaltet. Zum anderen umfasst sie die im Verwahrvertrag mit der Clearstream Banking AG geregelten Leistungen für die Verwahrung, Verwaltung und Versicherung des Gesamtdeckungsbestandes und der Globalurkunde der Xetra-Gold-Anleihe, das Berichtswesen und die Kontrolltätigkeit. Der Verwahrvertrag mit der Clearstream Banking AG läuft noch bis November 2024 und verlängert sich zum Ende der Laufzeit automatisch um weitere zwei Jahre. Eine Verlängerung des Vertrages wird als wahrscheinlich eingeschätzt.

Organe

Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat gehören an:

Martina Gruber (Vorsitzende)	Member of the Executive Board der Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main
Bernd Mahler (stellvertretender Vorsitzender)	Director, FX & Commodity Derivatives Trader der Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main
Sandra Vogt-Sasse	Steuerberaterin und Wirtschaftsprüferin, Geschäftsführerin der SAVOSA GmbH Steuerberatungsgesellschaft, Karben Aufsichtsratsvorsitzende der Sono Group N.V., Amsterdam, Niederlande (seit 11.09.2023 bis 31.01.2024)
Hinrich Wilhelm Paul (bis 01.02.2024)	Managing Director, Capital Markets & Advisory Financial Markets der Commerzbank AG, Frankfurt am Main
Michael Alt (seit 01.02.2024)	Managing Director, Head of Financial Markets Corporate Sales Commodities der Commerzbank AG, Frankfurt am Main
René Vogel	Abteilungsleiter im Bereich Kapitalmärkte Handel, Abteilung Derivative Flowprodukte DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank Frankfurt am Main, Frankfurt am Main
Sebastian Luther	Head of Fixed Income der B. Metzler seel. Sohn & Co. AG, Frankfurt am Main
Dr. Bernhard Fuchs	Vorstandsvorsitzender der Umicore AG & Co. KG, Hanau
Anton Hötzl (seit 01.01.2024)	Managing Director, Mitglied des Vorstandes der Bank Vontobel Europe AG, Frankfurt am Main

Frau Vogt-Sasse ist unabhängig und verfügt neben weiteren Mitgliedern des Verwaltungsrats über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Im Rahmen ihrer Verwaltungsrats Tätigkeit erfüllt sie die Funktion der Finanzexpertin. Sie begleitet den Abschlusserstellungsprozess. Darüber hinaus berät sie die Gesellschafter unter anderem bei der Wahl des Abschlussprüfers und überwacht die Rechnungslegung und die Qualität der Abschlussprüfung. Im ersten Halbjahr 2024 sind Kosten in Höhe von 28 T€ (01.01.-30.06.2023: 21 T€) für die Dienste von Frau Vogt-Sasse angefallen. Davon entfallen 5 T€ (01.01.-30.06.2023: 5 T€) auf die Verwaltungsratsgrundvergütung, 4 T€ (01.01.-30.06.2023: 3 T€) auf die Vorbereitung, Teilnahme und Nachbereitung von 4 Verwaltungsratssitzungen sowie 19 T€ (01.01.-30.06.2023: 13 T€) auf die weiteren vorgenannten Aufgaben. Die Kosten, welche den weiteren Verwaltungsratsmitgliedern im Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihrer Rechte und Pflichten entstehen, trägt der jeweils zu ihrer Bestellung berechnete Gesellschafter.

Geschäftsführer

Die Deutsche Börse Commodities GmbH hat folgende Geschäftsführer:

Steffen Orben	Chief Operating Officer der Deutschen Börse Commodities GmbH
Dr. Michael König	Chief Operating Officer der Deutsche Börse Commodities GmbH und Head of Section, Client Relations Germany der Clearstream Banking AG

Der Geschäftsführung wurden für die Tätigkeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2024 Gesamtbezüge in Höhe von 267 T€ (01.01.-30.06.2023: 240 T€) gewährt. Diese beinhalten das Gehalt in Höhe von 87 T€ (01.01.-30.06.2023: 72 Tsd. €) und die Sonderzahlung in Höhe von 180 T€ (01.01.-30.06.2023: 168 T€).

Mitarbeitende

Die Deutsche Börse Commodities GmbH hatte im Berichtsjahr keine Mitarbeitenden.

Honorar des Abschlussprüfers

Das von dem Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das erste Halbjahr 2024 als Aufwand zurückgestellte Honorar beträgt 28 T€ (01.01.-30.06.2023: 28 T€) und entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

Nachtragsbericht

Wesentliche Ergebnisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Frankfurt am Main, den 28. August 2024

Deutsche Börse Commodities GmbH

Die Geschäftsführer

Steffen Orben

Dr. Michael König

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die jährliche Berichterstattung der Halbjahresfinanzbericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 28. August 2024

Deutsche Börse Commodities GmbH

Die Geschäftsführer

Steffen Orben

Dr. Michael König